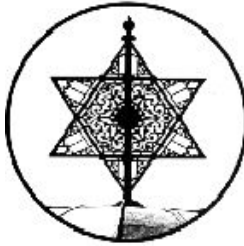


Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT



Juli / August 2015

Tammus / Aw / Elul 5775



תמוז \ אב \ אלול
תשע"ה

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	03.07.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	04.07.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	10.07.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	11.07.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	17.07.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Freitag Пятница	07.08.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Freitag Пятница	14.08.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	15.08.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	21.08.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Lautenschläger Каббалат Шаббат с г-ном Лаутеншлегер
Freitag Пятница	28.08.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Lautenschläger, egalitärer Ritus Каббалат Шаббат с г-ном Лаутеншлегер, Б-гослужение на принципах равноправия
Samstag Суббота	29.08.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama, egalitärer Ritus, Bar Mitzwa Joshua Lautenschläger Утренняя молитва с раввином Нахама, Б-гослужение на принципах равноправия, Бар Мицва Иешуа Лаутеншлегер
Freitag Пятница	04.09.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbi Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	05.09.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама

⚭

הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
03.07.	21:04	04.07.	22:12	Balak
10.07.	21:00	11.07.	22:07	Pinchas
17.07.	20:54	18.07.	22:01	Matot-Maase
24.07.	20:46	25.07.	21:52	Schabbat Chason D'warim

31.07.	20:35	01.08.	21:42	Schabbat Nachamu Wa:etchanan
07.08.	20:24	08.08.	21:30	Ekew
14.08.	20:11	15.08.	21:17	1. Tag Rosch Chodesch Elul Re:e
21.08.	19:57	22.08.	21:03	Schoftim
28.08.	19:42	29.08.	20:48	Ki Teze
04.09.	19:27	05.09.	20:33	Ki Tawo

05.07. Fasten 17. Tammus
17.07. Rosch Chodesch Aw
26.07. Tischa b'Aw

11.08. Tu b'Aw
15.08. 1. Tag Rosch Chodesch Elul
16.08. 2. Tag Rosch Chodesch Elul

ab 05.09. Slichot, beginnend am Abend

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:00	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre/ лет)	Do/Чт So/Вс	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	16:15–17:15 10:00–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины д-ра Гольденbogen	Di/Вт	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung Пожалуйста, запишитесь Также по договорённости	15:00–16:00 15:00–17:00	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung (Med.: Fr. Lukach / Mitgl. der Repräsentanz / Soz.: Fr. Tanaeva) Час помощи и поддержки для новых членов общины	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт	Mo/Пн 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16:00–19:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mi/Ср 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Do/Чт 9:00–12:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. г-жи Малковой	So/Вс Pause bis August Пауза до сентября	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к г-же Малковой (0351/482 05 840)	12:00–14:00	Tagessynagoge Bibliothek
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Mi/Ср 05./12./19./26.08.	Перерыв до августа Pause bis August	15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чт 23.07.		11:00–13:00	
Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт 16.07.		16:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/Пт		15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek

„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov) Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт Pause bis August Пауза до сентября		16:00–18:00	Terrassenzimmer
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 07.07., 11.08.		16:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ (P. Nedselskij) Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Mo/Пн	Pause bis August Пауза до сентября	16:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell. Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str. 20 НН, 1. OG



שעורים

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином

Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

Mittwoch, den 15., 29.07. und 05., 26.08. – 18:30 Uhr in der Bibliothek

Schabbat, Feiertage und jüdisches Leben

Wir wollen gemeinsam über die jüdische Tradition lernen. **Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!**

Donnerstag, den 02.07. und 27.08. – 17:00 Uhr in der Bibliothek

Melodien für den Schabbat und die Feiertage

Wir wollen gemeinsam einige Melodien aus dem Abend- und Morgengebet einstudieren, die wir am Schabbat und an den Feiertagen singen. Jede Stimme ist willkommen.

Samstag, den 11.07. und 15.08. nach dem Kiddusch im Anschluss an den G'ttesdienst

Чтение Торы с комментариями Раши

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

Среда 15., 29.07. и 05., 26.08. – 18:30 в библиотеке

Шаббат, праздники и традиции еврейской жизни

Мы будем все вместе изучать еврейские традиции. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

Четверг, 02.07. и 27.08. – 17:00 в библиотеке

Мелодии Шаббата и праздников

Мы будем разучивать мелодии вечерних и утренних молитв, которые мы поём во время Шаббата и праздничных Б-гослужений. Добро пожаловать каждому голосу!

Суббота, 11.07. и 15.08., после утренней молитвы



Liebe Gemeindemitglieder,

in den Monat Juli fallen gleich zwei Fasttage. Der erste ist der Fasttag „17. Tammus“. Die Mischna schreibt, dass sich gleich fünf Katastrophen am 17. Tammus ereignet haben sollen:

1. „Am 17. Tammus wurden die Gesetzestafeln zerbrochen.“ Über diese Katastrophe lesen wir in Exodus 32,19. Hintergrund ist die Sünde der Israeliten mit dem goldenen Kalb: Mosche kommt vom Berg herunter, sieht, dass die Israeliten ein goldenes Kalb anbeten und zerstört aus Wut die beiden Gesetzestafeln. Wir können dieses Datum tatsächlich genau nachrechnen: Der Zeitabschnitt vom 6. Siwan (der Tag, an dem wir Schawuot, das Fest der Offenbarung der Tora) bis zum 17. Tammus beträgt genau 40 Tage. 40 Tage und 40 Nächte verbrachte Mosche auf dem Berg Sinai, bevor er mit den beiden Gesetzestafeln zurückkehrte.

2. „An diesem Tag wurde das ständige Opfer während der Belagerung Jerusalems eingestellt.“ Wie Maimonides schreibt, meint die Mischna die Belagerung des ersten Tempels durch die Babylonier (ca. 590 v.d.Z.). Die Tora gebietet uns, jeden Tag morgens und in der Abenddämmerung Opfer darzubringen. Aufgrund der Belagerung gab es keine Möglichkeit mehr, die beiden Lämmer, die für das tägliche Opfer notwendig waren, aufzutreiben. Daher wurde das tägliche Opfer eingestellt.

3. „An diesem Tag wurde die Stadt aufgebrochen.“ Auch hier ist die Zeit der babylonischen Belagerung gemeint. Wir lesen in Jeremia 52,4: „Man errichtete ringsherum einen Belagerungswall.“ Dies verzögerte, verhinderte jedoch nicht die Zerstörung des ersten Tempels.

4. „An diesem Tag verbrannte Apostemos die Tora.“ Wir befinden uns nun in der Zeit der Makkabäer, ca. 165 v.d.Z. Apostemos war ein Gesandter von König Antiochus. In die gleiche Zeit fällt auch die fünfte Katastrophe:

5. „Apostemos stellte ein Bild im Tempel auf.“ Gemeint ist hier nicht irgendein Bild, sondern ein Götzenbild. Die beiden letzten Katastrophen beschreiben Ereignisse, die die immer stärker werdenden Demütigungen der Hellenisten verdeutlichen. Nicht nur das Ausüben der jüdischen Religion wurde immer mehr eingeschränkt, auch die Sanktionen der Hellenisten wurden immer grausamer.

In vielen orthodoxen und konservativen Gemeinden wird der 17. Tammus als Fasttag begangen. Der weitaus berühmtere Fasttag findet jedoch drei Wochen später statt: Tischa B'Aw (9. Aw). Auch an diesem Tag sollen sich laut Mischna fünf Katastrophen ereignet haben:

1. In der Tora heißt es, dass die Israeliten Kundschafter ausgesandt hatten, um das versprochene Land zu erspähen. Nach ihrer Rückkehr redeten zehn der zwölf Kundschafter jedoch schlecht über das Land (Numeri 13,17 ff). Gott urteilt daher: „Fürwahr aber, so wahr ich lebe

und der Herrlichkeit des Ewigen voll ist die ganze Erde: Dass die Männer, die meine Herrlichkeit gesehen und meine Zeichen, die ich getan in Ägypten und in der Wüste (...) dass sie nicht das Land sehen, das ich ihren Vätern geschworen.“ (Numeri14,21) Diesen Beschluss soll Gott an Tischa B'Aw gefasst haben. Daher heißt es in der Mischna: „Am neunten Aw wurde über unsere Väter beschlossen, dass sie nicht in das Land einziehen dürfen.“

2. und 3.: Der erste und zweite Tempel wurden an Tischa B'Aw zerstört. In der Mischna heißt es: „Der Tempel wurde zum ersten und zum zweiten Mal zerstört.“

4. Während des Bar-Kochba-Aufstands (132 - 135) flüchteten viele Juden in die Festung Betar. An Tischa B'Aw fiel die Stadt, die auch ein geistiges Zentrum der Juden war. In der Mischna heißt es in kurzen Worten: „Betar wurde eingenommen.“

5. Nach dem Bar-Kochba-Aufstand unternahmen die Römer große Anstrengungen, um jede Erinnerung an jüdisches Leben im Land Israel auszulöschen. Jerusalem wurde umgepflügt, die Römer nannten die Stadt nun „Aelia Capitolina“. Auch dies soll an einem 9. Aw geschehen sein. Und so heißt es in der Mischna: „Die Stadt [Jerusalem] wurde umgepflügt.“

Für diejenigen, die diese Fasttage einhalten möchten, gilt: Das Fasten am 17. Tammus wird um einen Tag verschoben, da der 17. Tammus auf einen Schabbat fällt und Jom Kippur der einzige Fasttag ist, den wir auch am Schabbat begehen. Stattdessen fasten wir also am 18. Tammus (5. Juli) von 1:21 Uhr bis 22:07 Uhr. Drei Wochen später wird auch das Fasten an Tischa B'Aw um einen Tag verschoben und geht von 21.02 Uhr am 25. Juli bis 21.43 Uhr am 26. Juli.

Einen schönen Gegensatz zu Tischa B'Aw bringt uns sechs Tage später Tu B'Aw (15. Aw, 11. August). Wir lesen im Talmud, dass an diesem Tag die jungen Frauen in weißen Gewändern in den Weingärten tanzten. Es heißt: „Wer keine Frau hatte, ging da hin“ (bT Ta'anit 31a). In Israel wird Tu B'Aw heute als Tag der Liebe begangen, an dem sich Paare freuen, dass sie einander gefunden haben.

Der Sommer bringt uns also traurige und freudige Tage. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen einen angenehm warmen und erholsamen Sommer und freue mich, Sie zu den G'ttesdiensten in der Synagoge begrüßen zu dürfen.

B'Schalom

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины!

На месяц июль выпадает сразу два поста. Первый – пост «17 Тамуза». В Мишне написано, что 17 тамуза случилось пять катастроф:

1. «17 тамуза были разбиты Скрижали Завета». Об этой катастрофе мы читаем в Исходе 32:19. Причиной был грех золотого тельца, совершенный израэлитами: когда Моше спустился с горы и увидел, что израэлиты поклоняются золотому тельцу, он в гнев разбил обе Скрижали. Мы действительно можем высчитать эту дату: временной промежуток от 6 сивана (когда мы отмечаем Шавуот - Праздник Откровения Торы) до 17 тамуза

составляет ровно сорок дней. Сорок дней и сорок ночей провёл Моше на горе Синай, прежде чем возвратился с двумя Скрижалями.

2. «В этот день в период осады Иерусалима прекратились постоянные жертвоприношения». Как пишет Маймонид, в Мишне имеется в виду осада вавилонянами Первого Храма (около 590 г. до н.э.). Тора заповедует нам ежедневно утром и в сумерки приносить жертву. Из-за осады стало невозможно обеспечить доставку двух необходимых жертвенных ягнят. Поэтому ежедневные жертвы были прекращены.

3. «В этот день был разрушен город». И здесь подразумевается вавилонская осада. Мы читаем у Иеремии, 52:4: *«и обложили его, и устроили вокруг него насыпи»*. Это хотя и отсрочило разрушение Первого Храма, но не предотвратило его.

4. «В этот день Апостемос сжёг Тору». Теперь мы находимся в периоде Маккаби (Маккавеев), около 165 г. до н.э. Апостемос был наместником царя Антиоха. В то же самое время произошла и пятая катастрофа:

5. «Апостемос поставил изображение в Храме». Имеется в виду не просто какое-то изображение, но изображение идола. Обе последние катастрофы - это события, которые демонстрируют нарастающие унижения евреев со стороны эллинистов. Не только исполнение иудейских религиозных обрядов все больше и больше ограничивалось, но и наказания за них становились все более жестокими.

Во многих ортодоксальных и консервативных общинах 17 Тамуза соблюдается пост. Но гораздо больше известен пост, который состоится тремя неделями позже – это Тиша Б'Ав (9 Ава). И в этот день, согласно Мишне, произошли пять катастроф:

1. В Торе рассказывается, что израэлиты послали разведчиков высмотреть Землю Обетованную. По возвращении, однако, десять из двенадцати разведчиков говорили о Земле плохо (Бемидбар/Числа, 13:17- и далее). За это вынес Б-г свой приговор: *«Все эти люди, видевшие славу Мою и знамения Мои, которые сотворил Я в Мицраиме и в пустыне (...), да не увидят они Землю, о которой Я клялся их отцам»*. (Числа, 14:21-23). Считается, что это решение было принято в Тиша Б'Ав. Поэтому сказано в Мишне: *«Девятого ава был вынесен приговор нашим отцам, что не войдут они в Страну»*.

2. и 3. Первый и Второй Храмы были разрушены в Тиша Б'Ав. Читаем в Мишне: *«Был разрушен Храм и в первый раз, и во второй»*.

4. Во время восстания Бар-Кохбы (132–135 г.г. н.э.) многие евреи укрывались в городе-крепости Бейтар. В Тиша Б'Ав пал этот город, который был также духовным центром иудеев. Мишна сообщает кратко: *«Пал Бейтар»*.

5. После восстания Бар-Кохбы римляне приложили огромные усилия, чтобы уничтожить всякое воспоминание о еврейской жизни в Земле Израиля. Иерусалим был распахан как поле, римляне стали называть его «Элия Капитолина». И это событие, согласно преданию, произошло 9 ава. И так же говорит Мишна: *«Был распахан Город [Иерусалим]»*.

Информация для тех, кто намерен поститься в эти дни: пост 17 Тамуза передвинут на один день, поскольку дата приходится на шаббат, но единственный день поста, который можно соблюдать в шаббат, – это Йом Кипур. Следовательно, мы проводим пост 18 тамуза (5 июля) с 1:21 до 22:07. Через три недели пост Тиша Б'Ав также передвинут на один день, он начинается 25 июля в 21:02 и заканчивается 26 июля в 21:43.

Приятный контраст посту Тиша Б'Ав составляет Ту Б'Ав, который мы отмечаем шестью

днями позже (15 Ава – 11 августа). Из Талмуда нам известно, что в этот день девушки в белых платьях танцевали в виноградниках. Как сказано: «Кто хотел найти себе жену, шёл туда». Сегодня Ту Б'Ав в Израиле - праздник любви, когда пары радуются, что нашли друг друга.

Итак, лето приносит нам и траурные, и радостные дни. В любом случае, я желаю вам приятного, тёплого и благотворного лета. Буду рад приветствовать вас на Б-гослужениях в синагоге.

Б'Шалом

Ваш раввин Александр Нахама



פֶּרַשַׁת הַשְּׁבוּעַ

Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt

Beha'alotcha

Liebe Gemeinde,

stellen Sie sich vor, Sie würden einen Antrag an die Gemeinde stellen. Sie möchten gerne den letzten Feiertag, Schawuot, nachholen. Begründung: Sie waren bei den Gottesdiensten vor knapp zwei Wochen verhindert. Wie dieser Antrag wohl ausgehen würde?

Schauen wir in den Abschnitt dieser Woche, Beha'alotcha. Dort heißt es, dass Pessach stets zur gesetzten Zeit zu verrichten ist. „Die gesetzte Zeit“, das bedeutet, Pessach soll dann gefeiert werden, wie es zuvor schon festgelegt war, nämlich am 14. des ersten Monats - das ist der Monat Nissan. Bis hierhin nichts Neues.

Es heißt dann: „Nun waren einige Leute unter ihnen [den Israeliten], die sich an einem Leichnam verunreinigt hatten und an demselben Tag das Pessach nicht verrichten konnten.“

Der Kontakt mit einer Leiche macht nach biblischer Vorstellung unrein. Eine interessante Frage also: Was soll mit diesen Personen passieren? Schließlich dauert es einige Zeit, um wieder rein zu werden. Wie sollen sie verfahren?

Es heißt: „Diese Männer traten an demselben Tag vor Mosche und vor Aaron und sprachen zu ihnen: Wir sind jetzt durch einen Leichnam verunreinigt. Warum sollen wir aber deswegen geringer sein und das Opfer des Ewigen nicht zur gesetzten Zeit mit den übrigen Israeliten bringen können?“

Eine Frage, die durchaus berechtigt ist. Warum sollte jemand, der unrein ist, nicht trotzdem ein Opfer für Gott darbringen können? Schließlich konnte ein verstorbener nicht einfach liegen gelassen werden, es mussten sich einige um seinen Leichnam kümmern, damit er dann auch möglichst schnell beerdigt werden konnte. Warum sollen aber jene benachteiligt sein, die diese wichtige Aufgabe übernommen haben? Das scheint doch unfair.

Was also sagt Gott dazu? Wir lesen in der Tora: „Der Ewige sprach zu Mosche wie folgt: Rede mit den Israeliten und sage ihnen: Wenn jemand von euch jetzt oder in künftigen Zeiten durch Berührung einer Leiche unrein geworden ist oder auf einer weiten Reise ist und dem Ewigen zu Ehren das Pessach verrichten möchte, so soll man es im zweiten Monat am 14. Tag zwischen den beiden Abenden verrichten, ungesäuertes Brot und bittere Kräuter essen (...) nach

allen Gesetzen des Pessach soll man damit verfahren.“

Eine Aussage, die durchaus bemerkenswert ist. Gehen wir sie mal schrittweise durch: Zunächst wird von Gott der Kontakt zu einer Leiche genannt, der auch schon von den Israeliten angeführt wurde. Dann aber wird das ganze noch etwas erweitert: Auch jemand der sich auf einer Reise befunden hat, wird genannt. Was passiert, wenn diese Reise ungeplant länger dauert? Begibt man sich auf eine Reise, so besteht stets die Gefahr, dass diese ungeplant etwas länger dauert. Das kann auch aufgrund eines Unwetters sein, das kann ein endloser Stau auf der Autobahn sein, ein ungeplanter Bahnstreik. Das kann auch Gott behüte eine Krankheit sein.

Daher gewährt Gott auch Reisenden das Recht, Pessach nachzuholen. Somit sind wir auch schon beim nächsten Punkt: Gefordert wurde von den Israeliten, dass sie Gott trotz Unreinheit ein Opfer „zur gesetzten Zeit“ darbringen dürfen. Gestattet wird, dass sie Pessach einen Monat später nachfeiern dürfen. Ein kleiner, aber feiner Unterschied: Die Forderung, dass eine unreine Person am Kult teilnehmen kann, wird nicht erfüllt. Aber immerhin, sie kann Pessach nachfeiern. Und zwar, wie wir gelesen haben „nach allen Gesetzen“

Liebe Gemeinde,

daher gibt es bis heute in vielen jüdischen Kalender den Hinweis, dass einen Monat nach Pessach das sogenannte „Pessach scheni“ stattfindet. Es wird zwar heute nicht mehr praktiziert, da keine Opfer mehr dargebracht werden, aber dieses „Recht“, Pessach nachholen zu können, zeigt uns, wie ich finde, sehr bedeutsame Dinge.

Erstens zeigt es uns, dass wir bestimmte Mizwot/Gebote nachholen können. Das finden wir auch im Judentum heute. So können wir beispielsweise die Hawdala nachholen. Bis zum Abend des dritten Tags der Woche geben uns die Rabbiner dafür Zeit - bis Dienstagabend. Auch eine Amida kann nachgeholt werden. Wenn man beispielsweise Ma'ariw nicht beten konnte, so kann man zweimal die Amida beim Schacharit beten.

Zweitens zeigt uns dieses Recht, dass es durchaus menschlich ist, manche Dinge aufgrund von unvorhersehbarer Schwierigkeiten zu verpassen. Es sollte zwar nicht passieren, aber es kann passieren. Drittens zeigt uns dieses Recht Pessach nachzuholen, dass wir die Gebote der Tora nicht nur für Gott erfüllen, weil Gott sie uns Geboten hat, sondern auch für uns. Die überwiegende Mehrheit war nicht davon betroffen sein. Es waren, wie es zu Beginn hieß, „einige Leute“.

Aber Gott erweitert sogar den Kreis jener, die Pessach nachfeiern können, indem er auch Reisende mit einschließt. Das zeigt, dass Gott die Gefühle von uns Menschen beachtet, keiner soll sich benachteiligt fühlen. Jeder soll die Möglichkeit haben, die Gebote zu erfüllen

Liebe Gemeinde,

einen Antrag an die Gemeinde, dass Sie ein Fest nachholen möchten, bräuchte daher gar nicht gestellt werden. Unsere Tradition gibt uns schon die Antwort: Ein Fest kann nur in Ausnahmefällen nachgeholt werden. Eine Krankheit mag so eine Ausnahme begründen. Es ist dann allerdings keine Feier in der Gemeinschaft, sondern das individuelle Nachholen eines

bestimmten Gebots.

Wollen wir aber hoffen, dass wir stets alle Feste zu ihrer vorgesehenen Zeit gemeinsam feiern können. Denn im Kreise von Familie und Freunden feiert es sich doch am schönsten.

Schabbat Schalom!

Беаалотха

Уважаемые члены общины!

Представьте себе, Вы хотели бы обратиться в общину с просьбой. Вы хотели бы отпраздновать последний праздник Шавуот в общине, так как до этого Вам в течение двух недель не удавалось принять участие Б-гослужениях. Как это все должно происходить?

Давайте обратимся к главе Беаалотха, которую мы читаем на этой неделе. Там написано, что Песах празднуется в определённое время. «НАЗНАЧЕННОЕ ДЛЯ НЕЕ (Пасхи) ВРЕМЯ» означает, что Песах празднуется в дни, определённые заранее, а именно в четырнадцатый день первого месяца – месяца Ниссан. Пока что ничего нового.

Далее написано: «НО БЫЛИ ЛЮДИ, КОТОРЫЕ БЫЛИ НЕЧИСТЫ, ИБО ПРИКОСНУЛИСЬ К МЕРТВЫМ, И НЕ МОГЛИ ОНИ ПРИНЕСТИ ПАСХАЛЬНУЮ ЖЕРТВУ В ТОТ ДЕНЬ».

Таким образом, согласно Торе контакт с мёртвым телом делает человека нечистым. Возникает интересный вопрос: что должно случиться с этими людьми? Ведь потребуется определённое время для того, чтобы эти люди очистились. Что они должны в таком случае делать?

Читаем дальше: «И ПОДОШЛИ ОНИ К МОШЕ И К АНАРОНУ В ТОТ ДЕНЬ. И СКАЗАЛИ ТЕ ЛЮДИ ЕМУ: "МЫ НЕЧИСТЫ, ИБО ПРИКОСНУЛИСЬ К МЕРТВЫМ. ЗА ЧТО ЖЕ БУДЕМ МЫ ЛИШЕНЫ ВОЗМОЖНОСТИ ПРИНЕСТИ ЖЕРТВУ БОГУ В НАЗНАЧЕННОЕ ДЛЯ НЕЕ ВРЕМЯ СРЕДИ СЫНОВ ИЗРАИЛЯ?"».

Вопрос, который вполне оправдан. Почему человек, который нечист, не может принести жертву Б-гу? Не может же он оставить тело умершего просто так лежать. Кто-то ведь должен позаботиться об умершем для того, чтобы как можно скорее похоронить его. Почему тогда люди, взявшие на себя эту важную обязанность, оказываются в таком невыгодном положении? Это кажется несправедливым.

Что говорит об этом Вс-вышний? Мы читаем в Торе: «И ГОВОРИЛ БОГ, ОБРАЩАЯСЬ К МОШЕ, ТАК: "ГОВОРИ СЫНАМ ИЗРАИЛЯ ТАК: ВСЯКИЙ, КТО БУДЕТ НЕЧИСТ, ИБО ПРИКОСНУЛСЯ К МЕРТВОМУ, ИЛИ В ДАЛЬНЕМ ПУТИ, ИЗ ВАС ИЛИ ИЗ ПОТОМКОВ ВАШИХ ВО ВСЕХ ПОКОЛЕНИЯХ ИХ, И НАМЕРЕН ПРИНЕСТИ ПАСХАЛЬНУЮ ЖЕРТВУ БОГУ, ВО ВТОРОЙ МЕСЯЦ ЧЕТЫРНАДЦАТОГО ДНЯ, В СУМЕРКИ ПУСТЬ ПРИНЕСУТ ЕЕ, С ОПРЕСНОКАМИ И ГОРЬКОЙ ЗЕЛЕНЬЮ ПУСТЬ ЕДЯТ ЕЕ. (...)ПО ЗАКОНУ ЕЕ ДОЛЖЕН ОН ПОСТУПИТЬ».

Весьма примечательное утверждение. Давайте попробуем разобраться по-подробнее. Во-первых, Вс-вышний говорит о контакте людей с телом умершего – израэлиты уже хоронили своих умерших, в этом нет ничего нового. Но Он расширяет круг лиц, которые не

могут в полной мере соблюсти все традиции Песаха: речь идёт также и о людях, которых праздник застал в пути. Что делать, если путешествие занимает больше времени, чем было запланировано? Когда отправляешься в путешествие, всегда есть риск, что это займёт немного больше времени, чем предполагалось. Это может быть связано с плохой погодой, с пробками на дорогах, забастовками работников железной дороги и так далее. В конце концов человек может и заболеть (не дай Б-г, конечно).

Поэтому Всевышний даёт возможность путешествующим тоже праздновать Песах. Таким образом, мы уже говорим о следующем пункте: израэлитам требовалась возможность, несмотря на нечистоту, в положенное время приносить пасхальные жертвы. И такая возможность была предоставлена: таким людям разрешено праздновать Песах месяцем позже. Есть одно небольшое уточнение: человек, являющийся в этот момент нечистым (по определению в Торе), все же не может участвовать в Б-гослужении, но может сделать все необходимое для того, чтобы очиститься и праздновать Песах спустя месяц. Как мы уже читали: «согласно всем законам».

Уважаемые члены общины!

Именно поэтому во многих еврейских календарях спустя месяц после Песаха стоит так называемый «Песах Сени». В наше время это больше не практикуется, потому что мы не приносим больше пасхальных жертв, но само «право» воспользоваться этой возможностью демонстрирует нам очень важные вещи.

Во-первых, это показывает, что мы имеем возможность соблюдать определённые мицвот (заповеди). Эта возможность существует в иудаизме и в наше время, когда наш образ жизни претерпел изменения. Так, мы можем, например, читать Хавдалу позже: раввины дают нам для этого ещё время до конца третьего дня недели – до вечера вторника. Даже Амиду можно прочесть позже. Если Вы не смогли прочесть Маарив, то во время Шахарита (утренней молитвы) Вы можете прочесть Амиду два раза.

Во-вторых, это показывает нам, что в жизни может случиться всякое и человек может пропустить что-то важное из-за непредвиденных трудностей, порой не- зависящих от него. Такого не должно быть, но это все же может случиться. В-третьих, показывает нам, что мы соблюдаем заповеди Торы не только для Б-га (потому что он дал нам эти заповеди), но и для самих себя. Конечно, это не затронет подавляющее большинство, в начале было сказано, «некоторые люди».

Но Вс-вышний сам расширяет круг тех, кто может праздновать Пасху позже, включив также путешественников. Это показывает, что Б-г принимает во внимание чувства нашего народа. Никто не должен чувствовать себя обиженным и обделенным. Каждый должен иметь возможность соблюдать заповеди.

Уважаемые члены общины!

Таким образом, возвращаясь к началу разговора, скажу: не нужно никого ни о чем просить для того, чтобы иметь возможность отпраздновать Песах позже. Наша традиция уже дала нам ответ: праздник можно отпраздновать и позже, но только в исключитель-

ных случаях. Таким исключительным случаем могла бы стать, например, болезнь. Это не является поводом для празднования в общине, но индивидуально в домашней обстановке это все же можно сделать.

Но будем надеяться, что мы всегда сможем праздновать все вместе наши праздники в отведённое для них время. Потому что самый замечательный праздник – это праздник в кругу семьи и друзей.

Шаббат Шалом!

Korach

Liebe Gemeinde,

wir sind in diesen Wochen gerade dabei, einen neuen Oberbürgermeister zu wählen. Im ersten Wahlgang hat kein Kandidat die absolute Mehrheit geschafft, also gibt es am 5. Juli einen zweiten Wahlgang.

Um die Frage, wie weit die Autorität eines Regenten gehen darf, geht es im Abschnitt dieser Woche, der nach seinem Hauptdarsteller benannt ist: Korach. Die Situation in diesem Wochenabschnitt ist kompliziert. Im Abschnitt der letzten Woche, Schlach Lecha, wurde von Gott verhängt, dass erst eine ganze Generation sterben soll, bevor die Israeliten in das versprochene Land einziehen dürfen.

Wir können uns also vorstellen, dass großer Frust herrschte. In dieser Woche lesen wir über Korach. Korach kommt aus gutem Hause, aus dem Stamm Reuven. Er scheint ein überzeugender Redner zu sein. Er versammelt eine große Gruppe um sich und äußert Kritik: „Ihr maßt euch zu viel an! Die ganze Gemeinde besteht aus lauter Heiligen, denn der Ewige ist unter ihnen. Warum erhebt ihr euch über die Versammlung des Ewigen?“

Mosche und den Fürsten wird vorgeworfen sich Macht anzueignen, die ihnen eigentlich gar nicht zusteht, denn die ganze Gemeinde ist heilig, keiner sollte über dem anderen stehen. Sollte es also gar keinen Herrscher geben? Interessant ist in diesem Zusammenhang das, was wir in der Haftara lesen. Wir lesen davon, wie Schmueel einen König, nämlich Scha'ul, einsetzt.

Es heißt: „Schmueel sprach zu ganz Israel: Seht, ich habe auf eure Stimme gehört in allem, was ihr zu mir gesprochen habt, und ich habe über euch einen König gesetzt.“

„Ich habe auf eure Stimme gehört“ – Die Israeliten hatten sich einen König gewünscht! Das ist das genaue Gegenteil von dem, was wir eben noch von Korach gehört haben. Einen König hatte Korach definitiv nicht im Sinn.

Aber was hatte Korach im Sinn? Teile unserer jüdischen Tradition bemühen sich darum, der Erzählung positive Aspekte abzugewinnen. So wird Korach im Midrasch Tehilim als eifernder Vorkämpfer für die sozial Benachteiligten dargestellt. Ich glaube, das ist durchaus etwas, was wir festhalten können: Korach lehnte sich nicht aus Selbstsucht gegen Mosche auf, sondern weil er sich für seine Mitmenschen einsetzen wollte. Schließlich fordert er nicht mehr Macht für sich persönlich, sondern für alle.

Wieso wünschen sich die Israeliten in der Haftara einen König? Zunächst, wie bereits angesprochen, befinden sich die Israeliten in der Tora noch nicht im versprochenen Land, müssen noch viele Jahre in der Wüste warten. In der Haftara dagegen, sind sie bereits im versproche-

nen Land angekommen.

Im versprochenen Land stellt sich genau die umgekehrte Situation ein: Das Fehlen einer Autorität mag sich manchmal genauso negativ auf eine Gesellschaft auswirken, wie das übermäßig mächtige Auftreten einer Autorität. Die Israeliten vermissen eine Autorität und wünschen sich daher einen König. Dass es ein König ist, verwundert wenig: Schließlich waren Könige die Herrscher in der Antike. Heute würden sie sich vielleicht einen Kanzler oder Präsidenten wünschen.

Im Endeffekt haben sie einen bedeutenden, sehr wichtigen Schritt vollzogen. Es war ein Schritt, sich selbst zu organisieren. Um in der Welt besser wahrgenommen zu werden, brauchten sie einen offiziellen Sprecher. Das weiß auch Gott, daher lässt er diesen Schritt zu.

Liebe Gemeinde,

wir lernen also: Veränderungen in der Machtstruktur sind normal, sie kommen schon in der Bibel vor. Gleichzeitig passt diese Haftara sehr gut zum Wochenabschnitt, denn sie zeigt, wie schwierig die Forderung von Korach ist, dass jeder für sich sprechen sollte. Wir brauchen wir eine Struktur, um organisiert zu sein, um nicht im Chaos zu enden.

Einen guten Kompromiss haben wir hoffentlich heute gefunden. Es gibt keine Könige mehr, die eingesetzt werden, sondern wir wählen unsere Regierung selbst. Es geht nach Mehrheiten, auch wenn uns diese manchmal nicht passen mag.

Daher ist es aber umso wichtiger, dass wir von unserem Wahlrecht Gebrauch machen. Ich kann Sie nur ermuntern: Gehen Sie zur Wahl am 5. Juli, damit wir in Dresden einen Bürgermeister haben, der von möglichst vielen Dresdnern gewählt worden ist.

Schabbat Schalom!

Корак

Уважаемые члены общины!

В течение нескольких последних недель мы наблюдали выборы обербургомистра. В первом туре ни одному из кандидатов не удалось набрать абсолютное большинство голосов, поэтому 5 июля состоится второй тур выборов.

О том, насколько далеко может распространяться власть правителя, идёт речь в недельной главе Торы, названной именем её главного героя: Корак. Здесь описывается довольно сложная ситуация. В предыдущей недельной главе Шлах Леха говорится о решении Вс-вышнего: одно поколение израэлитов должно умереть, и только после этого может народ войти в землю обетованную.

Так что мы можем представить, какое разочарование постигло израэлитов в тот момент. На этой неделе мы читаем о Коракхе. Коракх был рождён в порядочной семье, принадлежащей к колену Реувен. Он был хорошим оратором. Он собрал большую группу людей и довольно критично высказался: «ПОЛНО ВАМ! ВЕДЬ ВСЕ ОБЩЕСТВО, ВСЕ СВЯТЫ, И СРЕДИ НИХ Б-Г! ОТЧЕГО ЖЕ ВОЗНОСИТЕСЬ ВЫ НАД СОБРАНИЕМ Б-ГА?!»

Моше и одному из вождей приписали стремление захватить власть, что на самом деле не соответствовало действительности, потому что вся община была священной и ни один не мог быть выше другого. Так что, не должно быть правителей? Интересным в

данном контексте является то, о чем мы читаем в Хафтаре, а именно, о том, каким образом действует Шмуель, или Шауль (в русском варианте Самуил).

«И сказал Самуил всему Израилю: вот, я послушался голоса вашего во всем, что вы говорили мне, и поставил над вами царя».

«Я послушался голоса вашего» – израэлиты хотели царя! Это полная противоположность тому, что мы слышали от Кораха. Безусловно, Корах даже и не думал о царе.

Но что же тогда Корах имел в виду? Наша еврейская традиция стремится в этой истории найти в том числе и положительные аспекты. Так, Корах в Мидраш Теилим представлен как борец за права социально-обездоленных. Я думаю, что мы вполне можем принять такую точку зрения: в своей борьбе против Моше Корах руководствовался не эгоизмом, он стремился защитить своих собратьев. Ведь в конце концов он не требует большей власти для себя лично, он думает о других.

Почему Израэлиты в Хафтаре хотят иметь короля? Во-первых, как уже упоминалось в Торе, израэлиты ещё не вошли в землю обетованную и должны ещё долгие годы провести в пустыне. В Хафтаре, однако, они находятся уже в земле обетованной.

В земле обетованной же ситуация меняется кардинально: отсутствие авторитетов может иногда оказывать негативное влияние на общество, как, например, чрезмерное проявление власти. Израэлиты, в отсутствие общепризнанного авторитета, захотели иметь царя. То, что они захотели именно царя, неудивительно – в те древние времена везде правителями являлись именно цари (короли). Сегодня они, наверное, захотели бы канцлера или президента.

В конце концов они сделали очень важный шаг. Они сделали шаг в направлении к самоорганизации. Для того, чтобы их лучше воспринимали в мире, они нуждались в официальном представителе. Это знал и Вс-вышний, поэтому Он дал им возможность сделать такой шаг.

Уважаемые члены общины!

Таким образом мы узнаем: изменения во властной структуре естественны и нормальны, не случайно об этом написано в Торе. В то же время Хафтара очень хорошо сочетается с недельной главой, потому что это показывает, насколько сложно требование Кораха: каждый должен говорить сам за себя. Нам необходима чётко организованная структура общества, чтобы не погибнуть в хаосе.

Надеюсь, мы нашли в наше время хорошее компромиссное решение. Вместо царей, передающих власть по наследству или завоёвывающих её, мы сами теперь выбираем правительство. В расчёт принимается волеизъявление большинства, даже если оно нам лично не нравится.

Но тем важнее использовать наше право голоса. Я могу только призвать вас принять участие в выборах 5 июля для того, чтобы у нас в Дрездене был обербургомистр, избранный большинством жителей города.

Шаббат Шалом!

**Jüdische Gemeinde zu Dresden
lädt
Sie, Ihre Familien und Freunde**

zu **Rosch haSchana** ein

**Der Gottesdienst findet am 13. September 2015,
um 18.30 Uhr statt**

dann - festliche Kiddusch

Wir bitten um Ihre Voranmeldung bis **07.09.2015**, im Gemeindebüro

Unkostenbeitrag: Gemeindemitglieder - kostenlos

Gäste - 5 €

**Еврейская община Дрездена
приглашает Вас, членов Вашей семьи и Ваших друзей
на торжественный вечер**

Рош ха-Шана

**Богослужение состоится 13 сентября 2015 года,
в воскресенье.**

**После богослужения мы приглашаем Вас на
праздничный кидуш**

Большая просьба сообщить о своём желании участвовать в празднике
до **07.09.2015**.

Бюро общины: г-жа Лубенская (тел. 656 07 10)

Цена билетов: Члены общины - бесплатно

Гости - 5 €

Spendenaufruf

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
Zu **Rosch HaSchana**, dem jüdischen Neujahr und Fest des Trompetenschalls, soll der Ruf des Schofarhorns die Herzen der jüdischen Menschen auf die heiligen und hohen Festtage vorbereiten. Es ist eine besondere Zeit der Besinnung und der traditionellen Feste.

Bitte helfen Sie uns, die Hohen Feiertage in der Gemeinde gut zu organisieren, damit Sie diese wichtigen jüdischen Feste als Familie würdig feiern können und der Klang des Schofars in seiner ganzen Bedeutung ihr Herz erreichen kann.

Wenn Sie die Gemeinde unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende sehr freuen!

Über eine Spende würden wir uns sehr freuen!

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Gemeindevorstand

Кто жертвует на хорошее дело, жертвует не зря

Просьба о пожертвованиях

Глубокоуважаемые дамы и господа, дорогие члены общины, дорогие друзья!

В дни **Рош Ха-Шана**, еврейского новогоднего праздника, звуки Шофара должны подготавливать сердца еврейских людей к святым праздникам.

Это особенное время осознания и традиционных праздников.

Пожалуйста, помогите нам организовывать Великие праздники этого года в нашей общине достойно, чтобы звук Шофара достиг наших сердец.

Ваши пожертвования очень помогут нам в этом.

Мы желаем Вам всем «Шана това» - хорошего, мирного и "сладкого" нового 5776 года. Мы благодарим Вас заранее за Ваши пожертвования и поддержку общины.

С уважением

Ваше правление

Еврейской общины Дрездена



Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,
ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

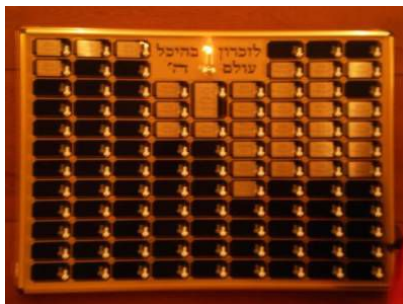
Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
 ----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
 ----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
 ----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

Дорогие члены общины!

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeittafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.

Необходимо сообщить:

1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.*
3. *дату смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дату смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы её рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351/656 07 10.

Культускомиссия, Хевра Кадиша.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren
Geburtstagskindern
Glück und Segen im
neuen Lebensjahr!**



**С днём рождения,
дорогие
именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!**

Ad mea we'esrim!

Konzert "Vier Jahreszeiten auf zwei Kontinenten"

Mittwoch, 1. Juli 2015, 18:00 Uhr

gewidmet zum 210. Geburtstag von Fanny Hensel, der geliebten Schwester Felix Mendelssohn Bartholdys.

Musik für Gitarre und Klavier von Evgeny Beleninov und Eleonora Kotlibulatova

Im Konzert werden Werke verschiedener Komponisten aufgeführt, die mit dem Thema Jahreszeiten verbunden sind. Unter anderem erklingen Sätze aus dem Klavierzyklus "Das Jahr" von Fanny Hensel.

Eintrittskarte: 8/ 6 €, 4 € - für Gemeindemitglieder

Konzert findet im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden

Weitere Informationen unter Tel.: 0176/ 14 57 00 45

КОНЦЕРТ

„Четыре времени года на двух континентах“

Среда, 1 июля 2015, 18:00 час.

Музыка для фортепиано и гитары



ЕВГЕНИЙ БЕЛЕНИНОВ

ЭЛЕОНОРА КОТЛИБУЛАНОВА

Концерт посвящается 210-й годовщине со дня рождения Фанни Гензель, старшей сестры Феликса Мендельсона Бартольди

В программе: произведения разных композиторов, посвященные теме «Времена года», отдельные пьесы из фортепианного цикла Фанни Гензель «Год». Перед началом концерта будет сделано сообщение о жизни и творчестве Фанни Гензель, урожденной Мендельсон

Стоимость входного билета: 8 € / 6 €, для членов общины - 4 €

Концерт состоится в Большом зале еврейской общины, Hasenberg 1, 01067 Dresden

Дополнительная информация по тел.: 0176/14570045



EINLADUNG ZUM SOMMERFEST

Liebe Gemeindemitglieder,

wie jeden Sommer möchte die Jüdische Gemeinde, Sie ganz herzlich zum Sommerfest einladen!

WANN: am Sonntag, 6. September 2015 um 16.00 Uhr

WO: auf der Dachterrasse des Gemeindehauses

WAS: wir werden gemeinsam grillen, gute Musik hören, die letzten Sonnenstrahlen genießen und einen schönen Abend zusammen verbringen.

Die Tickets kosten 8,- € normal / 4,- € ermäßigt und Sie können sie **bis zum 31.08.** im Sekretariat kaufen.

Wir freuen uns schon auf Ihr Kommen!

Приглашение на летний праздник

Дорогие члены Общины!

Еврейская Община сердечно приглашает Вас на ежегодный летний праздник!

Когда: воскресенье, 6 сентября 2015 года в 16:00

Где: на верхней террасе общинного центра

Что: мы будем вместе грилить, слушать музыку, наслаждаться последними лучами солнца и совместно проводить вечер.

Вход: 8 € / 4 € льготный, билеты можно купить **до 31.08.** в секретариате.

Мы будем рады Вашему приходу!

Richtigstellung an die Redaktion der Zeitschrift „Zukunft“

Richtigstellung Ausgabe April 2015 S. 2, Aus den Gemeinden - Jüdisches Leben / Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

die kleine Notiz über Dresden löste große Nachfragen zu den erwähnten 25.000 Euro aus. Deshalb möchte ich dazu folgende Richtigstellung schreiben:

Frau Thea Katz hat 25.000 Euro als Stiftungskapital in die damit neuerrichtete Kantor Josef und Helene Herzberg Stiftung eingebracht. Das Stiftungskapital darf nicht angetastet werden und wurde konservativ angelegt. Ausgezahlt werden an Bedürftige können nur die Zinserträge des Stiftungskapitals und weitere Spenden (die gerne entgegengenommen werden unter: COMMERZBANK Dresden

Kantor Josef und Helene Herzberg Stiftung

Bankleitzahl: 8504 0000

ID Nr.: DE 114 103 514

Konto Nr.: 0125 5520 01

IBAN: DE25 8504 0000 0125 5520 01

BIC: COBADEFFXXX).

Weitere Informationen zur Kantor Josef und Helene Herzberg Stiftung finden sich auf der Homepage der Jüdischen Gemeinde zu Dresden unter Infos (www.jg-dresden.org).

(Prof. Dr. Eva Rietze, Schatzmeisterin der Jüdischen Gemeinde zu Dresden)

Разъяснение в адрес редакции газеты „Zukunft“

Исправление апрельского выпуска 2015 года, стр. 2, «Новости Общин — Еврейская жизнь / Дрезден»

Уважаемые дамы и господа!

Маленькая заметка о Дрездене вызвала большое количество запросов по поводу упомянутых в статье 25.000 евро. Поэтому я прошу опубликовать следующее исправление:

Г-жа Теа Кац внесла 25.000 евро в новый Фонд им. Кантора Йозефа и Хелены Херцберг в качестве учредительного капитала. Этот капитал является неприкосновенным и был консервативно вложен. Нуждающимся могут выплачиваться только доходы от процентов с капитала фонда, а также пожертвования (которые будут охотно приняты на счёт:

COMMERZBANK Dresden

Kantor Josef und Helene Herzberg Stiftung

Bankleitzahl: 8504 0000

ID Nr.: DE 114 103 514

Konto Nr.: 0125 5520 01

IBAN: DE25 8504 0000 0125 5520 01

BIC: COBADEFFXXX).

Более подробную информацию о Фонде им. Кантора Йозефа и Хелены Херцберг можно найти на сайте Еврейской общины Дрездена в разделе «Информация» (www.jg-dresden.org).

(Проф. Ева Ритце, казначей еврейской Общины Дрездена)



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
Di, Do : 15:00–17:30 Uhr
Di : 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

Информация для сеньоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для сеньоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей;
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт : 10:00–12:00 (по-русски)!!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00
Вт, Чт : 15:00–17:30



AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende **„AMCHA“ – клуб для переживших Холокост**



Wir möchten Sie sehr herzlich zum einen **gemeinsamen Spaziergang** mit Herrn **Alexander Gorlovskyy** am **23.07.2015** einladen.

Aktiv im Alter: Das Thema: **Der Balkon Europas**

Treffpunkt: **11:00 Uhr, Jüdische Gemeinde**

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Einladung annehmen und bitten um eine telefonische Rückmeldung: Tel. 65 60 717 und 65 60 726

Mit freundlichen Grüßen

Inessa Lukach - Leiterin des Treffpunkt „Amcha“, sozial-medizinische Betreuerin

Elena Tanaeva - Sozialarbeiterin

Elina Klyuchenko – Mitarbeiterin des Projektes „Bikkur Cholim“

Уважаемые дамы и господа!

Клуб «Амха» приглашает всех членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны и переживших блокаду Ленинграда, вместе с детьми и внуками, с родными и близкими, **на экскурсию с Александром Горловским 23.07.2015.**

Место и время встречи: **Еврейская Община, 11 часов.**

Тема: **«Балкон Европы»**. Активный отдых.

О Вашем решении принять участие в этом мероприятии сообщите, пожалуйста, в приёмные часы по телефонам 65 60 717 или 65 60 726.

Запись для участия в этой встрече обязательна.

Мы будем рады Вашему участию.

Инецца Лукач - руководитель клуба «Амха», соц.-мед. сотрудник Общины;

Елена Танаева, социальный сотрудник Общины;

Элина Ключенко – сотрудник проекта «Биккур Холим».



חדשות

Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

Dienstag / Вторник 07.07.

KIW-Gesellschaft

16:00 Uhr, Kino-Klub

Film-Veranstaltung mit Vorführung von
Filmausschnitten. Es geht um den Film

Leviathan!

Regie: Andrei Swjaginzew, Russland,
2014

**Ort: Terrassenzimmer im Gemeindehaus
Hasenberg 1, 2. OG**

KIW-Gesellschaft

16:00, Киноклуб

Обсуждение кинофильма с показом
отрывков

Левиафан!

Режиссёр: Андрей Звягинцев,
Россия, 2014

**Адрес: комната на террасе в общинном
центре (3-й этаж)
Hasenberg 1**

Dienstag / Вторник 14.07.

KIW-Gesellschaft

14:00 Uhr, Kino-Klub

Film-Veranstaltung mit Vorführung von
Filmausschnitten. Es geht um den Film

**Die verlorene Ehre der Katharina
Blum**

(nach dem gleichnamigen Roman von
Heinrich Böll)

**Regie: Volker Schlöndorff,
Deutschland, 1975**

**Ort: Büro der KIW-Gesellschaft e.V.
Bautzner Str. 20 HH (1. Stock)**

KIW-Gesellschaft

14:00, Киноклуб

Приглашаем Вас на обсуждение (с
показом отрывков!) фильма

Потерянная честь Катарины Блюм
(о одноимённому роману Генриха
Бёлля)

**Режиссёр: Фолькер Шлёндорф,
ГДР, 1975**

**Адрес: офис KIW-Gesellschaft e.V.
Bautzner Str. 20 (2-й этаж)**

Sonntag / Воскресенье 19.07.

14:00 Uhr

Treffpunkt: Alter Jüdischer Friedhof,
Pulsnitzer Straße 12

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt: 4,00 €

**Der Alte Jüdische Friedhof -
Geschichte und Besonderheiten.**

14:00

Место встречи: Alter Jüdischer Friedhof,
Pulsnitzer Straße 12

Вход: 6,00 €, льготный: 4,00 €

**Старое Еврейское кладбище -
история и особенности.**

Einem Kriminalstück gleicht die Geschichte des Alten Jüdischen Friedhofes in Dresden. Es ist der älteste erhaltene jüdische Friedhof in Sachsen. Unter einem dichten Baumdach versteckt er sich mit seinen alten Steinen und Geschichten in der Äußeren Neustadt. Zahlreiche zu Unrecht vergessene Persönlichkeiten fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Gehen Sie mit uns auf eine spannende Spurensuche.

Gemeinsam mit art. Hour.

Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung.

История дрезденского «Старого еврейского кладбища» сравнима с детективной пьесой. Это старейшее сохранившееся еврейское кладбище в Саксонии. Оно, со своими старыми надгробьями и историями, прячется под плотной кроной деревьев рядом с районом «Neustadt». Многие несправедливо забытые личности нашли здесь своё последнее пристанище. Присоединяйтесь к нам в поиске следов.

Совместно с art. Hour.

Мужчины должны иметь головной убор.

Donnerstag / Четверг 23.07.

KIW-Gesellschaft

14:00 Uhr im Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)

findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-technischen Seminars statt.

**Thema der Tagung: Literatur
Thema des Vortrags: Spaziergänge durch das alte Dresden mit Dostojewskijs.**

Referenten:

Prof. Dr. G. Großmann, Dr. O. Grossmann

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!

Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 5633169
0351/ 2797662

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

KIW-Gesellschaft

**14:00 в помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V.
(Bautzner Str. 20 HH 2 этаж)**

состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара.

**Тема заседания: Литература
Тема доклада: Прогулка с четой Достоевских по старому Дрездену.**

Докладчики:

Проф. Г. Гроссманн, О. Гроссманн

Приглашаются все желающие.

Доклад – на русском языке.

Справки по тел. 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Правление Общества

Sonntag / Воскресенье 16.08.

14:00 Uhr

Treffpunkt: Alter Jüdischer Friedhof,
Pulsnitzer Straße 12

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt: 4,00 €

Der Alte Jüdische Friedhof - Geschichte und Besonderheiten.

Einem Kriminalstück gleicht die Geschichte des Alten Jüdischen Friedhofes in Dresden. Es ist der älteste erhaltene jüdische Friedhof in Sachsen. Unter einem dichten Baumdach versteckt er sich mit seinen alten Steinen und Geschichten in der Äußeren Neustadt. Zahlreiche zu Unrecht vergessene Persönlichkeiten fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Gehen Sie mit uns auf eine spannende Spurensuche.

Gemeinsam mit art. Hour.

Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung.

14:00

Место встречи: Alter Jüdischer Friedhof,
Pulsnitzer Straße 12

Вход: 6,00 €, льготный: 4,00 €

Старое Еврейское кладбище - история и особенности.

История дрезденского «Старого еврейского кладбища» сравнима с детективной пьесой. Это старейшее сохранившееся еврейское кладбище в Саксонии. Оно, со своими старыми надгробьями и историями, прячется под плотной кроной деревьев рядом с районом «Neustadt». Многие несправедливо забытые личности нашли здесь своё последнее пристанище. Присоединяйтесь к нам в поиске следов.

Совместно с art. Hour.

Мужчины должны иметь головной убор.

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

פרסומות

Anzeigen / Реклама



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e.V.

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00–16:00, Freitag 12:00–14:00
Консультации: среда 14:00–16:00, пятница 12:00–14:00

Auskunft – täglich 10:00–16:00
Tel.: 0351/563 31 69 – Dr. Tsoglin,
Tel.: 0351/849 23 16 – Dr. Kartsovnik

Справки: ежедневно 10:00–16:00
тел.: 0351/563 31 69 – д-р Цоглин,
тел.: 0351/849 23 16 – д-р Карцовник.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351/494 33 48,

Fax: 0351/494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00
Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.,
Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 13:00–16:00
Dienstag: 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00
Freitag – Sonntag: geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351/448 136 76
 Fax: 0351/448 136 77
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



**Die Pflegestation bietet alle Leistungen
 einer ambulanten Pflegestation!**

Weil mehr in Ihnen steckt

- Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
- HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)
- Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
- Postoperative Krankenpflege
- PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
- Injektionen/Infusionen
- WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
- Versorgung von Tumorpatienten
- BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
- Gezielte Mobilisierung zur LEISTUNGSSTEIGERUNG

Tel. 0351/847 14 91
 Bayreuther Str. 30

**Это – весь комплекс
 бесплатных медицинских
 и социально-бытовых услуг!**

- Контроль за давлением,
- Измерение сахара в крови
- Иньекции, перевязки
- Полный уход за тяжелобольными
- Сопровождение к врачам
- Помощь в домашнем хозяйстве
- Услуги адвоката и переводчика
- Составление писем, консультации
- Услуги физиотерапевта, логопеда, эрготерапевта, подолога, парикмахера и многое другое.

Tel. 0351/847 14 93 (на русском)
 Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми:
 льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Tel.: 0351/447 233 39

0351/563 490 34; 0178/435 15 24 310

Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, E. Kulakova, A. Rosenfeld / А. Адам, Е. Кулакова,
А. Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein.

Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !! языках по электронной почте:
Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.** Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!**
einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogenchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresdresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org